



KATHOLISCHE
KIRCHENGEMEINDE
PFARREI

heilige
edith stein

Pfarrbrief April 2023





Caritas und Ostern

Liebe Gemeinde,
Nächstenliebe – caritas – wird von den Christen gesellschaftlich als Beitrag gewünscht, wenn nicht gar erwartet. Manchmal wird auf die Hilflosigkeit des Staates im diakonischen Bereich hingewiesen und darauf, dass er auf die Kirchen und ihre noch zahlreichen Ehrenamtlichen angewiesen sei, manchmal wird andersherum beleuchtet, dass die Kirchen sich ja ganz gut bezahlen lassen, für Dinge, die der Staat oder andere Träger doch auch wertneutral tun könnten. Wie in vielen Bereichen, ist auf alle Fälle auch im Bereich der Caritas eine größere Spezialisierung und Professionalisierung wahrzunehmen. Das sei nur gesagt, um die Komplexität des Themenbereiches etwas anzureißen, und deutlich zu machen, dass es sowohl eine gesellschaftliche Erwartung nach christlicher Diakonie als auch einen Verdacht gibt, dass wir das alles nicht ganz uneigennützig machen. Jesus Christus, der ganz uneigennützig sein Leben für uns alle hingegeben hat, hat es uns gezeigt: „Caritas“ und der griechische Begriff „Agape“ sind von ihrem Wesen her völlig un-

eigennützig. Formen der Liebe mit ihrem höchsten Ausdruck in der Feindesliebe. „So lasst uns Gott anhängen aus ganzer Seele, und nichts soll stehen vor seiner Liebe. Lasst uns Gott und dem Nächsten gut sein wie uns selbst und Gottes wegen lieben auch den Feind. – Wo Güte und Liebe, da wohnt Gott.“ (aus der Gründonnerstagsliturgie)

Die Befähigung zur Caritas und das Osterereignis sind für uns untrennbar verbunden und deshalb können wir frei davon sein, die Nächstenliebe als lästige Pflichterfüllung mit besonderen sozialen Komplikationen und Ansprüchen zu sehen. Entweder sie „ereignet“ sich oder jedes Reden über sie erübrigt sich. Wo sie sich ereignet, da „wohnt Gott“. Ob wir uns als Gemeinde oder Einzelne „christlich“ nennen dürfen, hängt nicht von einem äußeren Label ab, sondern, ob da Gott wohnt, ob sich da die Güte und die Liebe ereignen. Die diakonischen Herausforderungen in unserem Pfarrgebiet können niemanden kalt lassen. Lasst uns in den verschiedenen Lebensumfeldern immer zur Liebe herausgefordert bleiben! Das Delegieren der Caritas widerspricht ihrem Wesen und da wohnte nicht Gott.

Gottes Segen Ihnen allen!

Ihr Michael Wiesböck, Pfr.



Die Heilige Woche

An Ostern feiern wir Christen die Auferstehung Jesu Christi, das zentrale Fest und Ereignis unseres Glaubens. Viele Bräuche, Riten und Symbole der Heiligen Woche wollen uns helfen, das Geheimnis von Leben, Tod und Auferstehung Jesu mit Herz und Verstand besser zu verstehen. Den meisten von uns sind sie gut bekannt, denn wir dürfen sie jedes Jahr erneut miterleben.

Auf Anregung einiger Pfarreimitglieder haben wir uns in der Redaktion entschlossen, auf dieses Thema einzugehen, um einige Riten und Symbole der Karwoche kurz zu erklären.

Karwoche

Der Begriff kommt aus dem althoch-

deutschen Wort „chara“ und bedeutet soviel, wie Klage, Trauer. Die in den Evangelien dargestellten Geschehnisse in Jerusalem im Umkreis der Kreuzigung Jesu bilden den Inhalt der „Heiligen Woche“.

Palmsonntag

Der Palmsonntag eröffnet die Karwoche. Dabei gedenkt die Kirche des Einzugs Jesu in Jerusalem. Dort begrüßt ihn eine jubelnde Menge, die ihm mit Palmzweigen zuwinkt. Sie legen die Zweige und ihre Kleider vor ihm auf den Boden und bejubeln ihn wie einen König.

Ähnlich wie die Menschen zur Zeit Jesu ziehen die Gottesdienstbesucher heute mit den gesegneten Palmen (Buchsbaum-Büschel Zweigen)

zu Beginn der Messe meistens vom Vorraum der Kirche bzw. Hof in die Kirche.

Traditionell werden die geweihten Zweige, die ein Jahr die Kreuze geschmückt haben, sowie alle übriggebliebenen Zweige im Jahr darauf für das Aschenkreuz am Aschermittwoch verbrannt.

Chrisammesse

Am Gründonnerstag vormittags oder manchmal an einem der ersten Tage der Karwoche (in unserem Bistum am Dienstag) feiert der Bischof einen Gottesdienst (Chrisammesse) zusammen mit dem Klerus seines Bistums. In dieser Messe werden die heiligen Öle (Chrisam, Katechumenenöl und Krankenöl) geweiht, die während des Jahres in allen Kirchengemeinden des Bistums zur Salbung bei der Spendung der Sakramente (Taufe, Firmung, Krankensalbung, Weihe) und Sakramentalien (Weihe von Altären und Kirchen) verwendet werden.

Triduum Sacrum

Das Triduum Sacrum beginnt mit der Feier am Gründonnerstag. An den Tagen wird in besonderer Weise des Leidens, Sterbens und der Auferstehung Christi gedacht. Die Karwoche endet am Abend des Karsamstags mit der Feier der Ostermette in der Osternacht.

Die Feier des Heiligen Triduums ist

eine einheitliche Liturgie. Am Ende des Gründonnerstags gibt es keinen Segen, genau so wenig gibt es am Karfreitag eine Eröffnung (kein Kreuzzeichen). Auch nach der Karfreitagsliturgie gibt es keinen Segen, und die Osternacht wird nicht "eröffnet".

Gründonnerstag

Am Gründonnerstag hält Jesus das letzte Abendmahl mit seinen Jüngern. Jesus setzt die heilige Eucharistie ein.

Die Messe vom letzten Abendmahl wird sehr feierlich gestaltet und, während *das Gloria* gesungen wird, läuten alle Glocken. Diese verstummen dann bis zum *Gloria* in der Osternacht.

Nach der Messfeier werden Decken, Blumenschmuck und Kerzen als Zeichen der Trauer vom Altar entfernt. In besonders gestalteten Betstunden (Ölbergstunden) gedenken die Gläubigen der bevorstehenden Passion Jesu.

Fußwaschung

Im Anschluss an die Predigt am Gründonnerstag kann die Fußwaschung von zwölf ausgesuchten Gottesdienstteilnehmern durch den Priester erfolgen. Diese Handlung symbolisiert die tätige Nächstenliebe. Mit dieser Fußwaschung wird daran erinnert, dass auch Jesus seinen Jüngern nach dem gemeinsamen Mahl die Füße gewaschen hat.

Agape

Die Agape, ein Liebesmahl, feiern wir heute in Anlehnung an eine frühe Tradition der Kirche, die auf die wöchentliche häusliche Shabbat-Feier zurückgeführt werden kann. Die Agape am Gründonnerstag hat zusätzlich aus der Eucharistiefeier heraus einen Bezug zum jüdischen Pesach-Fest.

Karfreitag

Karfreitag ist in der katholischen Kirche ein strenger Fast (nur eine sättigende Mahlzeit und zwei kleine Stärkungen)- und Abstinenztag (kein Fleisch).

Der Karfreitag ist der Überlieferung nach der Todestag Jesu. Er ist seit dem vierten Jahrhundert als Gedächtnistag an die Kreuzigung Jesu bezeugt.

Nachmittags zur Todesstunde Christi um 15.00 Uhr findet die große Karfreitagsliturgie vom Leiden und Sterben Christi statt. Es wird aber keine Messe gefeiert, sondern ein Wortgottesdienst mit Verlesen der Passionsgeschichte.

Die großen Fürbitten und die Kreuzverehrung durch Priester und Gemeinde bilden die Mittelpunkte der Trauerfeier. In diesem Gottesdienst wird auch die Kommunion gespendet.

Karsamstag

Der Karsamstag ist der Tag der Grabesruhe. An diesem Tag steht die Trauer über den Tod Jesu am Kreuz im Vordergrund.

Traditionell ist der Karsamstag ein stiller Tag. Die Kirchenglocken schweigen, in der Regel werden keine Sakramente gespendet und der Altar ist völlig schmucklos.



Osternacht

Ostern beginnt mit der Feier der Osternacht. Sie wird als *heiligste Nacht* bezeichnet. Die Feier kann samstags am späten Abend oder am frühen Ostermorgen stattfinden. Sie beginnt außerhalb der Kirche mit einem Os-

terfeuer, an dem die Osterkerze entzündet wird.

Das Osterfeuer ist ein Symbol für das Licht, das Christus mit seiner Auferstehung in die Dunkelheit dieser Welt bringt.

Das Loblied der Osterkerze ("Exsultet") eröffnet den festlichen Gottesdienst.

Nach der Predigt kann die Tauffeier stattfinden, an deren Ende die Gläubigen ihr Taufbekenntnis erneuern und mit dem geweihten Wasser besprengt werden. Höhepunkt und Abschluss der Osternachtliturgie ist die anschließende Eucharistiefeier.

Österliche Speisensegnung

Diese findet meist zum Abschluss der Osternacht in der Kirche statt. In einigen Gemeinden werden die Speisen bereits am Karsamstag in einem separaten Gottesdienst gesegnet. Die österliche Speisensegnung hat ihren tiefen Sinn in der Tischgemeinschaft mit dem Auferstandenen Zuhause im Kreis der Nächsten, u.z. mit besonderen Speisen, die auf die Bedeutung der Auferstehung Christi verweisen. Das Brot steht beispielsweise für Jesus Christus als das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Das Lamm wird als Symbol des Erlösungsopfers. Die Osterfeier sind Symbol für Neubeginn und Leben.

Raimund Rösler



Am ersten Sonntag nach Ostern, dem sog. Weißen Sonntag, wird das Fest der Göttlichen Barmherzigkeit begangen.

An diesem Tag ist das Innere Meiner Barmherzigkeit geöffnet; Ich ergieße ein ganzes Meer von Gnaden über jene Seelen, die sich der Quelle Meiner Barmherzigkeit nähern. Jene Seele, die beichtet und die heilige Kommunion empfängt, erhält vollkommenen Nachlass der Schuld und der Strafen; an diesem Tag stehen alle Schleusen Gottes offen, durch die Gnaden fließen – lesen wir in dem Tagebuch von Schw. Faustyna, die in ihren Visionen gnadenreiche Zusagen von Jesus bekommen hat.

Zu diesem Anlass wollen wir in unserer Pfarrei , traditionell, eine Barmherzigkeitsstunde um 15.00 Uhr in St. Joseph halten und für uns selber und insbesondere für den Frieden in der Welt beten.

Dazu sind alle herzlich eingeladen.

Diakon Rösler

Das Bild des Barmherzigen Jesus von Prof. L. Slendzinski wurde anhand der Hinweise des Beichtvaters der hl. Faustyna, Pfr. Sopocko gezeichnet. Das Bild befindet sich im Sanktuarium der Göttlichen Barmherzigkeit in Kalisz/Polen.

Kar- und Ostertage für Familien

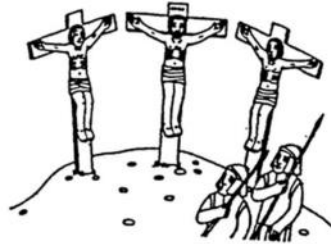
Palmsonntag, 2. April 2023

*Wir erinnern uns an den
Einzug Jesu in Jerusalem*



St. Dominicus 10.00 Uhr Familienmesse im Pfarrsaal

Beginn des Gottesdienstes ist vor der Kirche mit Palmweihe und anschließender Palmprozession in die Kirche (Gemeinde) bzw. Pfarrsaal (Kinder und ihre Familien). Die Kinder sind eingeladen Palmen mitzubringen.



Karfreitag, 2. April 2010

*Wir wollen an das Leid und
den Tod Jesu denken*

St. Dominicus 11.00 Uhr Kreuzweg für Familien

Beginn in der Kirche

St. Joseph 10.00 Uhr Kinderkreuzweg

Ostermontag, 10. April 2023

Wir feiern die Auferstehung Jesu

St. Dominicus 10.00 Uhr Familienmesse

mit Reisesegen für die Teilnehmenden der Familienreise.





Es ist eine lange Tradition, dass wir von der **Gemeinde Bruder Klaus** den Weltgebetstag (früher Weltgebets-tag der Frauen) **gemeinsam mit 3 evangelischen** Gemeinden aus unserer Nachbarschaft ökumenisch feiern. Es sind das die Gemeinden He-phatha, Dorf Britz und die Stadtmision in der Malchiner Straße. In diesem Jahr hatte dazu turnusmäßig die Gemeinde von Dorf Britz eingeladen. Der Gebetstag wird jedes Jahr am ersten Freitag im März gefeiert. Die Liturgie des Gebetsgottesdienstes wurde für dieses Jahr von Frauen aus Taiwan erarbeitet. Zur gemeinsamen Vorbereitung und Gestaltung des Gottesdienstes trafen sich Frauen aus den 4 Gemeinden an 3 Donnerstag-abenden, nach den Einschränkungen durch die Corona-Pandemie in den letzten Jahren ein freudige Tätigkeit.

Auch schon Tradition des Weltgebetstages war es, dass unsere Band Gaudio and spes wieder die musikali-

sche Gestaltung übernommen hat. Der Gottesdienst wurde von etwa 60 Teilnehmern besucht. Für die Projekte, die die Weltgebetstags-Organisation unterstützt, wurden in der Kollekte 410 € gespendet. Im Anschluss an den Gottesdienst konnte auch wieder im Gemeindehaus von Dorf Britz gemeinsam gefeiert werden. Die Gemeinde von Dorf Britz hatte fleißig gekocht und diejenigen, die an der Gottesdienstvorbereitung teilgenommen hatten, brachten auch noch Speisen, die nach Rezepten aus Taiwan zubereitet waren. Es war ein frohes Wiedersehen im ökumenischen Geist, und es wurde auch darüber gesprochen, ob es in diesem Jahr wieder möglich werden kann, den 2. Pfingstfeiertag ökumenisch im Britzer Garten zu feiern. So wie es vor der Coronazeit üblich war.

Hanna Weigt



Weltgebetstag 2023 aus Taiwan: „Glaube bewegt“

In diesem Jahr konnten wir wieder in großer ökumenischer Gemeinschaft den Gottesdienst zum Weltgebetstag feiern. Die Texte stammten diesmal von Frauen aus Taiwan, vor Ort liefen die Vorbereitungen von einem ökumenischen Team und gefeiert wurde in der Evangelischen Kirchengemeinde in der Gropiusstadt am Standort Gropius-Süd, also in der sogenannten „Apfelsinenkirche“. Vorab wurde geplant, durchdacht, informiert, gebastelt und geprobt - das Ergebnis konnte sich sehen lassen und Viele erfreuten sich daran. Band, Flöten und Chorgesang bescherten uns eine schöne Gestaltung der immer besonderen WGT-Lieder. „Ping an“! So lautete der taiwanische Friedensgruss, den wir uns gegenseitig weitergeben durften. Nach dem Gottesdienst wurden wir noch verwöhnt mit einem sehr leckeren taiwanesischen Reisgericht und hatten Gelegenheit für Gespräche. Am Ende des Gottesdienstes wan-

derte die WGT-Kerze weiter - 2024 feiern wir dann den Weltgebets-tag aus Palästina in St. Dominicus. Schon jetzt laden wir zum Vorbereiten und Mitfeiern ein!



Herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen beigetragen und mitgefeiert haben! Ganz besonders danken wir Ulrike Fischer, die diesmal nicht nur die Länderinformationen an mehreren Orten präsentiert hat, sondern bei der auch sonst alle Fäden zusammenliefen. Die Kollekte ergab: 472,22€ - dafür Vergelts Gott.

Lioba v. Dewitz





Mit „offenen Augen und weitem Herz“ waren unsere Erstkommunionkinder mit dem EK-Team am Wochenende 10.-12.02.2023 in Alt-Buchhorst (AB) unterwegs.

Das erste Abenteuer erwartete alle direkt nach der Ankunft: Die Betten mussten selbst bezogen werden! Bis zum Abendessen war dies mehr oder weniger schön gelungen. Zum Glück gab es Nudeln mit Tomatensauce, so wurden alle satt.

Beim anschließenden Spieleabend lag der Fokus erneut auf dem Namenlernen. Schließlich sehen sich die Dienstags- und die Sonntagskinder nicht so oft.



Den Tag beendeten wir in der Kapelle mit dem Nachtgebet. So unser

Plan vom Team!

Die Kinder hatten andere Pläne. Immerhin war in der Zeit zwischen 03:00 und 05:00 Uhr Ruhe!

Also bestens ausgeruht begannen wir kurz vor 08:00 Uhr den Tag auf der Wiese mit dem Morgengebet.



Am Vormittag besuchten die Kinder in drei Gruppen je eine Katechese. Die drei Katechesen hatten unterschiedliche Themen: A) Kapellen-Rallye zum Kennenlernen des Aufbaus der Messfeier. B) Eine Jesusgeschichte kennenlernen, darüber sprechen und sie selbst darstellen. C) Zum Thema „Offene Augen, weites Herz“ über Sinnesspiele erfahren, wie wenig wir über die Augen allein sehen; wie viel mehr aber wenn das Herz dabei ist. Jedes Kind hat im Laufe des Wochenendes jede Katechese erleben dürfen. Anschließend war Zeit zum Basteln, Fußball-

spielen mit Dominik, oder oder oder. Nach dem Mittagessen trotzten wir dem Nieselregen und begaben uns zu einem „kurzen“ Spaziergang in den Wald. Auf diesem Weg liefen wir in verschiedenen Gruppen. Während der Wanderung mussten die Kinder immer wieder Fragen zum Erstkommunionkurs beantworten. An einer Wegkreuzung trafen alle Gruppen wieder zusammen. Nach einer kurzen Stärkung wurde „Laurentia“ gesungen und performt.



Nach 1 ¼ Stunden (!) waren wir in AB zurück. Die ersten „Helden und Heldinnen“ zeigten deutliche Erschöpfungszeichen – kurzfristig. So holten wir sie nach einer kurzen Pause wieder zusammen zur zweiten Runde der Katechesen.

Im Anschluss durften sie bis zum Abendessen wieder basteln, Fußballspielen oder sonst rumtoben.

In unserer Abendeinheit stellten die Kinder, die sich bereits in den Katechesen darstellerisch mit der Bibel beschäftigt hatten, ihre Interpretati-

onen der Geschehnisse vor. Einfach nur super!



Anschließend fand unsere Spielshow „1,2 oder 3“ in drei Mannschaften statt. Da viele der Kinder inzwischen kaum noch die Augen offenhalten konnten, verkürzten wir die Show (die Blauen haben vor den Roten und Grünen gewonnen) und blieben zum Nachtgebet auch in dem Raum. Viele Kinder schliefen gut und schnell ein. Dafür war die Nacht aber auch um 05:00 Uhr wieder zu Ende! Den neuen Tag begrüßten wir erneut

mit einem Gebet auf der Wiese.

Nach dem Frühstück ging es in die letzte Runde der Katechesen. Damit wir den Gemeindegottesdienst in AB nicht störten, sind wir wieder in den Wald gezogen. Diesmal mit zwei Aufträgen:

1. Der Pfarrer hatte angerufen, dass über Nacht die Faschingsgeldkassette gestohlen wurde. Nur wenn die EK-Kinder genug Edelsteine sammeln würden, könnte Fasching noch stattfinden. Um Edelsteine zu erwerben, mussten wieder Fragen richtig beantwortet werden. Wir haben Fasching gefeiert! Ein Dank an die Kinder!

2. Plötzlich war Sarah verschwunden und musste gefunden werden. Kleine Zeichen an Bäumen und Sträuchern wiesen den Weg zu ihr – spannend. Und zum Glück konnte auch Sarah wieder nach AB zurückgebracht werden.

Kurz vor dem Mittagessen wird in AB die Glocke zum Friedensgebet geläutet. Am Sonntag durften alle unsere Kinder einmal läuten.

Während des Mittagessens wurde es in AB immer voller: die Eltern waren da. Pfarrer Wiesböck aß schon mit

uns zu Mittag.

So konnten wir anschließend einen wunderschönen Gottesdienst feiern, in welchem die dritte Gruppe ihr in der Katechese erarbeitetes Bibelspiel vorstellte, bestimmt 15 Ministranten/Ministrantinnen tätig waren und wir ganz laut gesungen haben.

Beim anschließenden Kaffeetrinken erfuhren die Eltern die ersten wichtigsten Eindrücke und Erlebnisse. Die Rückfahrten sollen fast durchgehend sehr ruhig verlaufen sein, da die Kinder in Tiefschlaf gefallen sind.

Ein intensives, tolles Wochenende, das auch uns im Team riesig viel Spaß gemacht hat, liegt hinter uns. Wir haben uns alle deutlich besser kennengelernt, was das miteinander

Arbeiten erleichtert. Auch auf dem Weg zur Erstkommunion sind wir ein ganzes Stück weiter gegangen. So freuen wir uns auf die verbleibende Zeit bis zur Erstkommunion und sind gespannt, was wir bis dahin noch alles erleben werden. Vielen Dank an Sarah, Dominik, Jasmine, Sr, Franziska und Corinna.



*Alexandra Bünner
Leiterin Erstkommunionkurs
St. Dominicus*



Zu einer **großen Faschingsfeier** kamen die **Senioren** im schön geschmückten Pfarrsaal zusammen. Nach Kaffee und Pfannkuchen gab es ein gut zweistündiges Programm. Büttenrede, verschiedene Sketche

und Gesang, ließen die fröhliche Zeit bis zum Abendessen schnell vergehen. Nach Würstchen mit Kartoffelsalat war Polonaise, Tanz und Schunkeln angesagt. Die Faschingsfeier war gut besucht, auch von Mitgliedern aus anderen Gemeinden. Allen, die an den Vorbereitungen und der Durchführung mitgeholfen haben, an dieser Stelle herzlichen Dank!



Die Faschingsfeier war gut besucht, auch von Mitgliedern aus anderen Gemeinden. Allen, die an den Vorbereitungen und der Durchführung mitgeholfen haben, an dieser Stelle herzlichen Dank!

*Text: Rudi Josbächer
Fot.: Dorota Pawlaczek*

Alles muss klein beginnen....



Am 19.02.2023 war es endlich soweit. Es gab wieder eine Kinderkirche parallel zur Sonntagsmesse in Bruder Klaus. Kurz vor Beginn der Fastenzeit haben wir überlegt, was diese besonderen sieben Wochen für uns bedeuten, was wir in dieser Zeit versuchen wollen.

Vielleicht den ersten Schritt machen, wenn wir gestritten haben? Vielleicht nachgeben, auch wenn wir eigentlich finden, dass wir Recht haben?

Zum Zeichen, dass wir bewusst und „beherzt“ die Fastenzeit angehen wollen, hat jedes Kind ein Herz bemalt oder beschriftet – zum Ver-



schenken oder als Erinnerung für uns selbst.

An diesen schönen Neubeginn der Kinderkirche in Bruder Klaus knüpfen wir nun an. Und so heißt es am 16.04.2023 ab 9:50 Uhr wieder



„Herein, herein, wir laden alle ein...“. Wir freuen uns, wenn auch Du dann dabei bist.

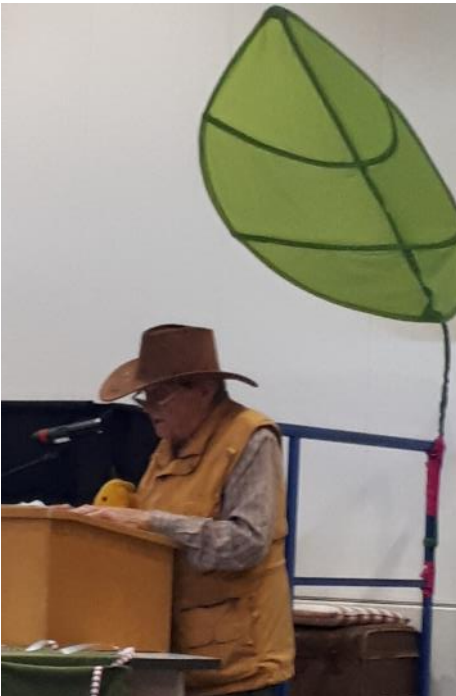
Das Team der Kinderkirche



Am Fastnachtsdienstag trafen sich etwa 50 **Seniorinnen** und **Senioren** in **Sankt Dominicus** zur **Faschingsfeier**.

Es tat gut, wieder einmal sorglos fröhlich zu sein, zu singen, zu tanzen und zu schunkeln. Unser DJ Peter sorgte für die richtige Musik, André begleitete uns auf seinem Akkordeon beim Singen, fleißige Hände sorgten für Speis und Trank. Mit Spannung warteten wir auf die Büttenrede von Pfarrer Kucklick und wurden nicht enttäuscht. Themen aus der Pfarrei und aus der Weltgeschichte wurden auf humorvolle, aber auch zum Nachdenken anregende Weise dargebracht. Zum Abschluss erfreuten uns das Männer- und das Frauenballett mit ihren einfallsreichen Darbietungen. - Danke allen, die dazu beitrugen, dass es ein so schöner Nachmittag in fröhlicher Gemeinschaft wurde.

h.b.





Unter diesem Leitspruch bot der Seniorenrat unserer Pfarrei unter Federführung von Frau Bernsen am 1. März einen **Tag der offenen Kirche für unsere Senioren** an. Im Pfarrbrief März (S.7) hatte Sr. Franziska über die sieben Angebote beherzt durch die Fastenzeit berichtet. Ich höre dir zu, war davon die zentrale Botschaft für diesen Tag. In den Räumen von St. Dominicus und mit tatkräftiger Unterstützung von Msgr.

Bonin wurden verschiedene Aktivitäten angeboten. Beherzt und früh begannen wir den Tag um 9.00 Uhr mit einer Hl. Messe. Dann gab es einen kleinen Frühstücksimbiss und dabei die ersten Gespräche. Im großen Kreis in der Kirche fand anschließend eine Meditation zu Bibeltexten statt. Dabei konnten wir die Erfahrung machen, um wie viel leichter zuhören innerhalb einer Meditation fällt. Wahrscheinlich um uns wieder „zu erwecken“ hatte Herr Wünschel im Anschluss eine Auswahl an Liedern aus dem Gotteslob zum gemeinsamen Singen vorbereitet. Danach trennten sich die Wege der Teilnehmer. Ein Teil verblieb in der Kirche und lauschte dem Orgelkonzert von H. Wünschel, dem an dieser Stelle auch unser herzlicher Dank gilt. Der andere Teil traf sich im Untergeschoss zum Basteln unter Anleitung von Frau Hammes. Wohin die



Unter dem Motto „**Kommt lasst uns alle fröhlich sein**“ trafen sich ca. 30 **Senioren in Bruder Klaus** zum Feiern.

Bei Pfannkuchen und Kaffee wurde geredet, getanzt mit Bauchtänzerin und gesungen mit Klavierspieler. Von dabei sein und zuschauen und zuhören bis aktiv sich einbringen war alles dabei.

Im Namen aller Anwesenden kommt ein Dank einem jeden, der dabei war, zugute. Es war ein schöner Nachmittag der Gemeinschaft.

Wir wollen uns weiterhin treffen und freuen uns auf Neugierige, die sich trauen, vorbei zu schauen. Nächster Treff ist am 13.04.2023 um 15.00 Uhr zur Messe und anschließendem „Stell dich ein“.

Markus Neuhaus

Wege auch führten, zum Mittagessen führte nur einer und uns somit wieder zusammen. Die Möglichkeit der Beichte schloss sich an und eine Abschlussandacht mit Krankensalbung beendete diesen schönen, gemeinschaftlichen Tag der Senioren. Möge das Motto, ich höre dir zu, uns auch im Alltag gegenwärtig bleiben. Den Helfern, die aus allen drei Gemeinden kamen, an dieser Stelle nochmals einen herzlichen Dank, ebenso auch an Pfarrer Wiesböck, der die Veranstaltung mit begleitet hat.

Der Seniorenrat Hl. Edith Stein.

Text : R. Josbächer

Bilder: Heike Bernsen und Conny Josbächer

Wir gehen auf Safari—oder—Dieses Jahr konnte der (Faschings-)Bär wieder bei uns brummen.

Endlich!!!!!!

Nach vielen Überlegungen, welches Thema es diesmal sein soll, unermüdlichen Vorbereitungen, insbesondere von den 3 Damen vom Elferat



- denen hier noch einmal besonders heftig mit mindestens 3 Raketen gedankt wird – vielen „anstrengenden“ und lustigen Proben der Tanzmänner und -frauen, dem Schmücken des Pfarrsaals in St. Dominicus usw. war es soweit:

Nach 2 Jahren Pause wegen Corona wurde am Freitag vor Aschermittwoch bei uns Fasching gefeiert. Viele kamen in zum Thema passenden Kostümen und schwangen eifrig das

Tanzbein, animiert von der gut ausgewählten Musik unseres DJ Micha.



Nach einer Sketch-Einlage, in der Pfarrer Wiesböck eine gewichtige und bedeutende Rolle spielte,



trat unsere Tanzgruppe mit 8 Männern auf und zog uns zuerst als coole Kerle im dunklen Anzug und Sonnenbrille,



dann als Teilnehmer einer Safari und als Tiere in ihren Bann.



3 Damen vom Elferrat und Pfarrer Wiesböck und Kirchenmusiker Ulrich Wünschel.

Wir haben uns über die rege Teilnahme aus allen Gemeinden gefreut sowie über das reichhaltige selbstgemachte und mitgebrachte Buffet.

Ein großer Dank geht an die Pfadfinder, die uns mit Getränken versorgt und die notwendigen Küchenarbeiten erledigt haben. Wir hoffen, dass unsere Spenden ihnen bei ihrer Jamboree (Pfadfindertreffen) in Südkorea hilfreich sind.

Genauso gut, wie wir miteinander getanzt, gegessen, getrunken und gefeiert haben, haben wir zum Schluss zusammen den Pfarrsaal für das Tagescafé am nächsten Tag umgeräumt.

Nach all den Faschingsfeiern konnten wir dann gut und beschwingt am Aschermittwoch in die Fastenzeit starten.

Anschließend verzauberten uns 15 Frauen als magische Tiere, zuerst als einmarschierende gewichtige Tiere und dann mit verschiedenen afrikanisch angehauchten Tänzen. Das Erdmännchen und Pumpa, das Warzenschwein, verrieten uns bei ihren kleinen Zwischenmoderationen, welche großen und wichtigen Tiere wir in der Pfarrei haben. Dazu zählten an dem Abend natürlich die

*Text: Angela Völker
Bilder: privat*



Ministrantentreffen

Am Samstag, dem 4. März hat der Ministrantentag in St. Joseph stattgefunden. Innerhalb von drei Stunden haben wir eine Menge geübt, viele ältere Aufgaben aufgefrischt und neue Details erklärt. Damit uns allen während dem ganzen Üben nicht der Kopf platzt, sind wir regelmäßig an die frische Luft und hatten Spaß mit vielen kleineren Spielen. Zum Schluss haben wir uns noch das Sprichwort „nach der Arbeit kommt das Vergnügen“ zu Herzen genommen und uns

in Form von warmen Hot Dogs die wohlverdiente Stärkung abgeholt.



Sollten wir hiermit Interesse geweckt haben, können wir euch nur empfehlen, mal bei der wöchentlichen Ministunde am Freitag um 17.30 Uhr vorbeizuschauen. Dieser Ministrantentag wird auch vor den Sommerferien auf jeden Fall nochmal wiederholt. Wir freuen uns über jede Verstärkung!



LG die Oberminis



Feen, Piraten und Prinzessinnen

Am Sonntag den 19. März waren nach dem Gottesdienst viele verkleidete Kinder im Pfarrsaal der St. Joseph zu Gast gewesen, um gemeinsam ein kleines Faschingsfest zu feiern. Das erste Fest nach der langen Corona-Zeit war für die Kinder wieder eine Möglichkeit, gemeinsam Spaß zu haben.

Viele Spiele wie „Reise nach Jerusalem“ oder der sogenannte „Zeitungs-Stopp- Tanz“ waren Teil des kleinen Festes und wurden mithilfe von ein paar Helfern der Gemeinde, darunter auch die beiden Katechetinnen der Kommuniionsgruppe, und den Ministranten der St. Joseph zu einem ereig-

nisreichen Vormittag. Feen, Piraten, Prinzessinnen und viele weitere Kostüme waren an diesem Tag Teil der großen Runde.

Zum Abschluss des Tages wurde dann zum Mittag Pizza bestellt und Kartoffelsalat mit Würstchen gegessen, bevor die Kinder dann wieder von ihren Eltern abgeholt wurden und freudig von ihrem Tag erzählten.

Text und Bild A. Schwarzer

Geistige Auszeit in Beuron mit Edith Stein: Gespräch mit Erzabt Tutilo Burger OBS aus der Erzabtei Beuron



*1. Vater Erzabt, seit 2015 leiten Sie die als Benediktinerkloster besiedelte und im Tal der jungen Donau male-
risch gelegene Erzabtei St. Martin in
Beuron. Stellen Sie kurz Ihr Kloster
vor.*

In Beuron gibt es ein Kloster seit ca. 1090. Die ersten Ordensleute waren, wie wir heute sagen würden, Augustiner-Chorherren, die durch die Säkularisation 1802 jedoch enteignet wurden und das Kloster verlassen mussten. 1862 besiedelten Benediktinermönche die verlassene Klosteranlage. Damals wuchs die Gemeinschaft sehr rasch, so dass von Beuron ausgehend weitere Klöster besiedelt werden konnten. Diese selbständigen Klöster bilden innerhalb der Benediktinischen Konfoederation die Beuroner Kongregation, und deswe-

gen trägt Beuron als Mutterkloster den Ehrentitel einer Erzabtei. Wir sind das erste Kloster an der Donau – von der Quelle aus betrachtet. Für unser relativ stilles klösterliches Leben bietet der Talkessel, den die junge Donau in den schwäbischen Jura geschnitten hat, ein ideales Umfeld, das auch die Gäste sehr schätzen, die entweder einzeln zu uns kommen und Stille suchen und mit uns beten oder unsere Kursangebote in Anspruch nehmen.

2. Die Regel des hl. Benedikt legt einen großen Wert auf die Gastfreundschaft. Dies erfuhr seit 1928 auch Edith Stein, als sie nach dem Tod des Speyerer Generalvikars Schwind auf die Erzabtei in Beuron aufmerksam wurde. Dort fand sie in der Person des Erzabtes Raphael Walzer (1888-1966) ihren neuen geistlichen Begleiter und im Kloster ihre geistige Heimat, wo sie bis 1933 alle wichtigen Kirchenfeste verbracht hat. Was meinen Sie, worin lag vor 100 Jahren die besondere Anziehungskraft von Beuron?

Die Anziehungskraft damals wie heute liegt zum einen sicherlich in der Schönheit des Oberen Donautales und zum anderen damals sicher noch stärker als heute in der einmaligen Ausstrahlung der Liturgie, die die Mönche besonders gepflegt und feierlich gestaltet hatten. Einige Pries-

termönche standen in lebendigem Austausch mit den führenden Vertretern der philosophischen und theologischen Strömungen jener Zeit und noch mehr von ihnen waren gesuchte Beichtväter oder Ratgeber im geistlichen Leben. Erzbabt Raphael war natürlich eine herausragende Persönlichkeit, da er einem so bekannten Kloster vorstand. Er war auch ein profilierter Gegner des Nationalsozialismus, weshalb er 1935 vor einer drohenden Verhaftung in die Schweiz fliehen musste und erst als Toter in sein Kloster heimkehren konnte.

3. Edith Stein kam nach Beuron nicht nur wegen der kirchlichen Hochfeste. Hier entstanden einige ihrer Texte wie die Meditation „Das Weihnachtsgeheimnis“ oder der Brief an Papst Pius XI., der mit einem Begleitschreiben des Erzbabtes Walzer im April 1933 von Beuron aus dem Vatikan übermittelt wurde.

Bewahrt das Kloster irgendwelche Erinnerung an die Aufenthalte von Edith Stein? Wird ihrer hier als besonderer Gast gedacht?

1996 starb der letzte Mitbruder, der Edith Stein noch persönlich gesehen hatte. Während ihrer Beuron-Aufenthalte war sie meist die erste, die frühmorgens zu den Metten in die Kirche kam und in der ersten Bankreihe Platz nahm. Deshalb

sprach man über sie auch als das Fräulein Matutina. Für den Garten des Gästehauses stiftete ein Tuttlinger Unternehmer eine Keramikstatue der Heiligen und in der linken Umfassungsmauer des Kirchenvorplatzes erinnert eine Bronzeplatte an Edith Steins Besuche in Beuron. Wie sonst auf jüdischen Begräbnisstätten legen Leute immer wieder Steine dort auf die Mauer oder entzünden nach christlicher Art ein Grablicht davor.



4. Bei jedem Aufenthalt in Beuron bezog Edith Stein die private Unterkunft der Familie Mayer an der Holzbrücke. Die Benediktiner bieten heutzutage den Interessierten, die in Beuron individuell oder als Gruppe eine geistige Auszeit suchen, ein stilvoll eingerichtetes Gästehaus an. Welche geistigen Angebote erfreuen sich besonderer Popularität?

Täglich, an jedem Nachmittag, außer an Weihnachten und Ostern, bieten wir die Möglichkeit an, das Bußsakrament zu empfangen. Mitbrüder ste-

hen als geistliche Begleiter zu Verfügung oder bieten vor Ort in unserem frisch renovierten Gästehaus Kursveranstaltungen an. Selbstverständlich kann jeder, ob Mann oder Frau, sich bei uns als Einzelgast zurückziehen, um vielleicht einen neuen Blick auf sein Leben zu wagen. Schauen Sie doch mal hier vorbei:
www.erzabtei-beuron.de/gast

5. Was wünschen Sie unseren Lesern und Leserinnen für die anstehenden liturgischen Zeiten der Karwoche und des Osterfestkreises?

Mein Christsein steht oder fällt mit dem Glauben an die Auferstehung Jesu. Eine Erneuerung dieses Glaubens und eine Verlebendigung der Beziehung zu Jesus, dem Sohn Gottes, mögen Ihnen allen geschenkt werden. Darin besteht das Leben der Kirche und jedes Einzelnen in ihr. Davon wünsche ich Ihnen erfüllte österliche Festtage!

Vielen Dank für das Gespräch.

Die Fragen wurden von Aleksandra Chylewska-Tölle gestellt.



Vorankündigung RKW/RJW Sommer/Herbst 2023

Sommer:

Ort: St. Otto Heim Zinnowitz:

RJW: Fr 07. - Mi 16. August

(14-18 Jahre, Ansprechpartner: Falk Schaberick)

RKW: Mi 16. - Fr 25. August

(10-13 Jahre, Ansprechpartner: Pfr. Wiesböck)

Ort: Gemeindezentr. St. Dominicus,

RKW: Mo 21. - Fr 25. August

(für Kinder ab kommender 2. Kl bis 4. Kl.)

Ansprechpartnerin: Sr. Franziska

Anmeldungen ab Ostern

Herbst:

Ort: Alt-Buchhorst

RKW: Mo 30.10. - Sa 04.11.

(Ansprechpartner: Diakon Rösler)

Hallo Kinder,

»Lasst doch die Kinder zu mir kommen, hindert sie nicht daran.« Und er nahm die Kinder in die Arme, legte ihnen die Hände auf und segnete sie (Mk 10, 13 – 16)

Jesus war für euch Kinder da, damals wie heute. Seinen Segen könnt ihr auch heute spüren; er schützt und ermutigt euch, er begleitet euch auf eurem Lebensweg.

Hier passt doch gut der folgende Segensspruch: „Gott segne und behüte dich, er leite und begleite dich, heute und in der kommenden Zeit. Amen.“

Der Frühling steht vor der Tür. Alles wird wieder anfangen zu blühen. Da haben wir noch ein Rätsel für euch. Vielleicht findet ihr die fehlenden Buchstaben, so habt ihr das Lösungswort.

„Bin nicht so leicht zu erraten, wachś in so manchem Garten. Erst blüh ich gelb, mein grünes Blatt macht so manchen Hasen satt. Bin ich weiß, dann puste und seh´, wie ich nach allen Seiten weh´.“

__ iebe

__ l

__ ind

__ ier

__ est

__ ugvögel

__ msel

__ asen

__ atur

Eine Geschichte dazu ...

Es waren einmal zwei Blumensamen, die im Wind durch die Lüfte flogen.

Durch den Wind wurden sie in den Hof geweht. Hier war alles mit Steinen gepflastert. Ein Samen flog direkt auf einen Stein, dieser war so trocken und heiß, dass der Samen vertrocknete und starb.

Der andere Samen war überzeugt, dass es doch einen Sinn haben musste, dass er genau hierher geweht wurde und ließ sich weiter bis in eine Ecke wehen. Genau dahin, wo sich etwas Erde zwischen den Steinen gefangen hatte.

So strengte sich der Samen an, um Wurzeln zu entwickeln.

Es vergingen ein paar Wochen und es wuchs ein kleines Pflänzchen heran. Es leuchtete ein helles, gelbes Blümchen inmitten dieses grauen Hofes. Plötzlich wurde es sehr laut im Hof. Lauter fröhliche Kinderstimmen waren zu hören, denn die Ferien waren zu Ende.

Und da entdeckten sie diesen wunderschönen Löwenzahn. Sie beobachteten ihn und sorgten für ihn. Bis auch er wieder weiße Samen durch den Wind wehen ließ.

So haltet doch Ausschau auf euren Wegen, ob ihr ein Blümchen findet, welches durch feste, trockene Wege durchgebrochen ist, um zu blühen und betrachtet dieses kleine Wunder.

Die Kita Heiliger Schutzengel wünscht euch viel Spaß dabei.

J.Bury

Am 15. März traf sich der Gemeinderat von St. Dominicus zu seiner 16. Sitzung.

Hier wurde Aktuelles sowie vergangene und zukünftige Veranstaltungen besprochen.

Hauptpunkt war die Entscheidung, eine Krippe für die Gemeinde bei Frau Bergmüller in Auftrag zu geben. Sie ist die Künstlerin, die auch unsere Antonius-Figur hergestellt hat. Der Beschluss hierzu erfolgte einstimmig. Es wurde ein Antrag an den Bauverein formuliert, mit der Bitte, sich an den Kosten hierfür zu beteiligen. Des weiteren wird es in naher Zukunft Kollekten zu diesem Projekt geben.

Ein 2. wichtiger Punkt war der Dank an alle, die bei der Vorbereitung und Durchführung der diversen Faschingsfeiern mitgeholfen haben. Ganz besonders geht der Dank an das 3-köpfige Team, dass sich Elferrat nennt: Franziska Goerigk, Nicole Fenscky und Annette Knobel. Es wäre schön, wenn sich im nächsten Jahr mehr Engagierte für den Elferrat finden könnten. Dann lassen sich die Aufgaben auf mehrere Schultern verteilen. Und es wäre doch schade, wenn solche Feste mangels Beteiligung an der Vorbereitung ausfallen müssten.

Weiterhin erfuhren wir von der Jugend, dass Emily und Vicky in diesem Jahr die Osterkerzen für alle drei Gemeinden und das Vivantes-Krankenhaus nach eigenem Entwurf



zum Thema der Fastenzeit gestaltet haben (siehe Foto). Auch dafür gilt ihnen unser besonderer DANK. Alle weiteren Veranstaltungen, über die gesprochen wurde, können sie in den Terminen finden.

Brigitta Boenigk

Besinnungstag im Gemeindehaus Bruder Klaus

Am Sonnabend, den 11. März 2023 lud Monsignore Ulrich Bonin alle interessierten Gemeindemitglieder zu einem Besinnungstag in die Gemeinderäume von Bruder Klaus ein.

„Ich höre dir zu“: unter diesem Leitsatz verlief der Vormittag. Mit der gemeinsamen Lesung aus dem Matthäus Evangelium 17, 1-9 über die Verklärung Christi auf dem Berg Tabor begannen die Gespräche über die Fragen: wem hören wir gerne oder ungerne zu, sowie wie empfinden wir, ob wir Gott zuhören und wann Er uns zuhört.

Msgr. Bonin stellte die Person der Heiligen Gertrud von Helfta und ihr besonderes Werk vor.

Die Hl. Gertrud lebte im Mittelalter im 13. Jahrhundert und gehörte zu den größten Heiligen. Diese Frau steht im Widerspruch mit gebräuchlichen Meinungen, dass die Frauen in der Kirche keine Rolle spielten und keine Bedeutung hatten. Als Frau und Mystikerin hatte sie eine umfassende Ausbildung erhalten, mehrere Bücher geschrieben und in besonderer Weise die Verehrung des Heiligsten Herz Jesu entwickelt. Sie hatte die meisten Aufrufe der Herz-Jesu-Litanei verfasst. Sie sprach über ihre ungestillte Sehnsucht nach dem Heiland, deren Symbol eine leere Schale ist, die sie in ihren Händen hält.

Die Teilnehmer konnten sich über



ihre eigenen Gedanken zu dem Leitthema in kleinen Arbeitsgruppen austauschen.

Für das leibliche Wohl sorgte Msgr. Bonin mit der selbstgekochten, köstlichen Fastensuppe.

Die Krönung dieses Tages war eine gemeinsam gefeierte heilige Messe. Es war eine gelungene und empfehlenswerte Veranstaltung, die die Teilnehmer auf das Erleben der Fastenzeit gut einstimmen konnte.

Peter Milewski



29. April, das Fest der Heiligen Kathariona von Siena, Schutzpatronin Europas

Katharina wurde als das fünfundzwanzigste Kind (!) des Wollfärbers Benincasa am 25. März 1347 in Siena geboren.

Bereits im Alter von sieben Jahren verehrte sie nach ihrer ersten Vision Christus. Und dann im Alter von zwölf Jahren lehnte sie alle Bemühungen, sie zu verheiraten ab, weil sie sich bereits nur für Jesus entschieden hatte. Sie trat in die Ordensschwesterngemeinschaft des Hl. Dominikus ein.

Ein Jahr später, im Jahr 1360, nachdem sie eine göttliche Stimme hörte, ging sie in die Welt hinaus. Obwohl ihr gesundheitlicher Zustand sehr schlecht war, tat sie die Werke der Barmherzigkeit: sie kümmerte sich um die Armen, pflegte Kranke, besuchte Gefangene, bereitete Sterbende auf den Tod vor. Später, zusammen mit anderen Schwestern, kümmerte sie sich um die Kranken während der Pest Pandemie in der Stadt.

Jahrelang war die einzige Nahrung der hl. Katharina die Heilige Kommunion.

Im Jahr 1375 empfing Katharina in „Oratorio del Crocifisso“ in Pisa vor dem wundertätigen Kreuz die Wund-

male Christi.

Die heilige Katharina war die größte Mystikerin ihrer Zeit und wurde zur Doktorin der Kirche ernannt.

Sie hatte zahlreiche Verdienste in der damaligen Gesellschaft und der Politik. Sie war eine Friedensstifterin. Sie schrieb Briefe an die Mächtigen, widersetzte sich den gewalttätigen Stadtfürsten, wurde zur Richterin über Könige und Kardinäle, aber vor allem war sie die Beschützerin der Armen und Schwachen. Ihr größter Verdienst war das Exil des Papstes in Avignon zu beenden. Ihr damaliger Vorschlag für die Reformierung der kränkelnden Kirche war nicht, die Ämter zu demokratisieren oder den christlichen Glauben an die Situation anzupassen, sondern: „den Garten der heiligen Kirche von den übelriechenden Blumen auszurotten“. Damit waren die Begehrlichkeiten und Stolz der „schlechten Hirten und Verwalter“ gemeint. Sie schrieb sogar die Mahnungen an den Papst Urban VI.

Völlig erschöpft starb sie im Alter von 33 Jahren am 29. April 1380 in Rom.

Ihre Reliquien befinden sich unter dem Hochaltar der Kirche Santa Maria sopra Minerva in Rom.

Die heilige Katharina von Siena ist für uns ein Beweis dafür, dass die Frauen durch ihre besonderen Hingaben

schon immer eine zentrale Rolle in der katholischen Kirche spielten. Die unzähligen Frauen stehen auch in unserer Zeit nicht lautstark vor den Kameras der Medien, sondern verrichten mit Hingabe, oft in der Stille und Verborgenheit ihre guten Werke für Gott, Kirche und die Menschen.

Peter Milewski

Bild: Joachim Schäfer - Ökumenisches Lexikon (www.heiligenlexikon.de)

Hoffnung in schwerer Zeit

In der Karwoche bedenken wir Christi Leiden und Sterben. Wir folgen in Meditationen, Bildbetrachtungen und Liedern seinem Weg zum Kreuz nach. Und dabei stehen wir auch vor der Frage: Wie können Christi Leiden und Sterben uns im Leben helfen? Paul Gerhardt gibt in seinem bekannten Passionslied „O Haupt voll Blut und Wunden“ nicht nur die übliche Antwort, dass Christi Tod Sühne für unsere Sünden ist. Er weist auch auf etwas anderes hin: Christi Leiden und Sterben können uns unser Leiden und Sterben erleichtern.

Christus ist uns gerade im Leiden und Sterben nahe, weil er selbst gelitten hat. Aber sein Tod am Kreuz war nicht das Ende. Gott hat ihn nicht im Grab gelassen, sondern ihn zu neuem Leben auferweckt. Auf Karfreitag folgte Ostersonntag. Das ist unser christliches Credo. Daraus können leidende, sterbende Menschen die Hoffnung schöpfen, dass auf ihren Karfreitag, ihr Leiden und ihren Tod, einst ein Ostersonntag, eine Auferweckung folgt. Mit dieser Hoffnung dichtete Paul Gerhardt in der letzten Strophe seines Liedes: „Erscheine mir zum Schilde, zum Trost in meinem Tod, und lass mich sehn dein Bilde in deiner Kreuzesnot. Da will ich nach dir blicken, da will ich glaubensvoll dich fest an mein Herz drücken. Wer

so stirbt, der stirbt wohl.“

Matthias Grünewald hat diesen Gedanken in der Kreuzigungsszene, die er für das Antoniter-Kloster in Isenheim gemalt hat, besonders eindrücklich dargestellt. Sein Isenheimer Altar war für die Kirche des Spitals bestimmt. Viele der Kranken, die in das Spital kamen und dort starben, litten an Mutterkornvergiftung (Ergotisms), einer durch einen giftigen Pilz besonders an Roggen verursachten Erkrankung. Wenn die Kranken in das Spital kamen, wurden sie vor den Altar geführt oder dort auf Bahren gelagert. Man hoffte, der hl. Antonius würde ein Wunder wirken, oder der Kranke könnte aus der Betrachtung der Altarbilder, besonders der Kreuzigung Christi, Trost gewinnen.

Das Besondere an der Darstellung des gekreuzigten Christus ist, dass er die Symptome der an Mutterkornvergiftung Erkrankten trägt. Auf diese Weise sollte den an diesem Leiden erkrankten Patienten des Isenheimer Spitals vermittelt werden, dass Christus ihnen nahe ist, weil er vergleichbare Leiden ertragen musste. Christus war auf dem Isenheimer Altar der mit den Kranken und evtl. dann Sterbenden Mitleidende, der sie gerade im Leiden nicht allein lässt, sondern sie durch ihr Sterben begleitet. Und damit geleitete er sie im übertragenen Sinn von Karfreitag zum Ostersonntag.



Bild: Isenheimer Altar, Kreuzigung Christi,
Detail – Matthias Grünewald (1470 – 1528);
Wikimedia

Johann Sebastian Bach hat die Melodie von „O Haupt voll Blut und Wunden“ in seinem Weihnachtsoratorium im ersten Choral von Teil I zu Paul Gerhards Text „Wie soll ich dich empfangen“ und im Schlusschoral von Teil VI, „Nun seid ihr wohl gerochen“, verwendet. So spannt sich bei Bach der Melodie-Bogen von der Geburt Christi bis Karfreitag und – wenn man dem Text von Paul Gerhardt folgt – bis Ostern.

Pfarrer i. R. Andreas Schiel

Der Seniorenrat lädt herzlich die Seniorinnen und Senioren zur diesjährigen FrühjahrsPilgerfahrt in den Spreewald, am 25. Mai 2023, ein. Wir beginnen den Tag um 8:00 Uhr in St. Dominicus mit einer hl. Messe und begeben uns um 9:00 Uhr auf die Fahrt nach Neu Zauche. Dort angekommen steigen wir um in Spreewaldkähne und lassen uns durch die stillen Kanäle/Fließe von den Fährmännern staken. Nach einer Stunde erreichen wir wieder (hoffentlich) den Hafen und fahren dann zum „Gasthaus zum Oberspreewald“ der Familie Leutner. Es erwartet uns ein üppiges Gastmahl, nämlich Spargel satt mit Schnitzel und allem, was dazu gehört. Gestärkt von diesem köstlichen Mahl, bringt uns der Bus zur von Schinkel erbauten Dorfkirche in Straupitz zur Außenbesichtigung. Weiter geht es dann nach Briesen, einem kleinen Spreewalddorf zwischen Burg und Cottbus gelegen. In der dortigen Dorfkirche werden wir eine Maiandacht feiern und die wertvollen Kunstschätze aus dem 14. Jahrhundert bewundern. Der Pfarrer der Gemeinde, Herr Plasan, wird uns dabei begleiten. Im Anschluss dürfen wir im Pfarrsaal unseren mitgebrachten Kaffee und Kuchen verzehren. Die Bordkarten erhalten Sie ab dem 6. Mai 2023, sonntags nach den Gottesdiensten in St. Dominicus bei Frau Kelm und in der Woche im Pfarrbüro. Wir erwarten einen schönen Tag und freuen uns auf Sie.

*Im Namen des Seniorenrates
Norbert Jüngling*

HILFSPAKETE FÜR DIE UKRAINE

Der Pfarreirat bittet die Gemeinden, die Hilfspaket-Aktion für die Ukraine zu unterstützen.

Ergänzend zum Flyer der Aktion gibt es noch folgende Möglichkeit:

Es können 33,- EUR für ein Paket in einem verschlossenen Umschlag in den jeweiligen Gemeindebüros abgegeben werden.

Wer eine Spendenbescheinigung hierfür benötigt, lege Name und Adresse dem Geld bei.

Vielen Dank!

Wer diesbezüglich noch Fragen hat, melde sich bei

Frau Brade, Tel. 661 14 32.



unterstützt die Lydia-
Gemeinde in der Gartenstadt Rudow

Wir sammeln **Hilfspakete** für die Ukraine.

Anbei befindet sich eine Packliste für ein Paket. Die Artikel bitte in einem passenden Karton oder einer stabilen Papiertüte zu den jeweiligen Öffnungszeiten in den Gemeindebüros abgeben. Pro Paket wird um einen Betrag von 3,00 € zur Deckung der Transportkosten gebeten, Diesen Betrag bitte sichtbar außen in einem Umschlag befestigen!

Ergänzend zum Flyer der Aktion gibt es noch folgende Möglichkeit:

Es können 33,- EUR für ein Paket in einem verschlossenen Umschlag in den jeweiligen Gemeindebüros abgegeben werden. Wer eine Spendenbescheinigung hierfür benötigt, lege Name und Adresse dem Geld bei. Vielen Dank!

Zusätzlich werden benötigt:

- Windeln, Babynahrung
- Fertiggerichte in Dosen
- Fleisch, Fisch, Wurst in Dosen
- Gemüsekonserven
- Dosenöffner



Darüber hinaus können gerne Spenden für den Kauf von weiteren medizinischen Artikeln und zur Unterstützung der Mitarbeiter in der Ukraine gerichtet werden an:

Johannes – Gemeinde e.V. Spendenkonto:
DE77 1002 0500 0003 1956 00, BIC BFSWDE33BER
(Bank für Sozialwirtschaft)

aktualisierte Packliste für das Hilfspaket

Lebensmittel:

- 1 kg Reis (kein Milchreis)
- 1 kg Nudeln
- 2 Wurst-/Fischkonserven oder Dosenfleisch
- 1 Päckchen Früchtetee 1 Päckchen Knäckebrot
- 2 Tafeln Schokolade 1 Müsliriegel
- 2 Röhrchen Vitamintabletten
- 1 kleine Dose Salz

Hygieneartikel:

- 1 Zahnbürste 1 Tube Zahnpasta
- 1 Shampoo
- 1 Duschgel
- 1 Deodorant
- 1 Päckchen Damenbinden
- 10 Päckchen Taschentücher



Wer diesbezüglich noch Fragen hat, melde sich bei
Frau Brade, Tel. 661 14 32



Die Firmbewerber treffen sich zu festen Stunden, Seminaren, Aktivitäten und bei den Hl. Messen.

Alle Seminare und gemeinsamen Stunden findest du auf der Homepage im Downloadbereich

www.heiligeedithstein.de

Du möchtest gefirmt werden? Du bist 15 Jahre alt oder älter? Sei herzlich willkommen!

Vereinbare einen Termin mit dem Pastoralreferenten. Sei willkommen. Du erhältst auch das Firmbuch oder du kannst es dir auch downloaden. Die Leitung hat Pastoralreferent Falk Schaberick mit einem Team von FirmbegleiternInnen.

Feste Stunden im April:

Mi, 26.04.23, 19.00 Uhr, Auferstehung, Bruder Klaus

Individuelle Seminare finden im April nicht statt

Bei Interesse an den Seminaren „Beten“ und „Draw your Saints“ im Mai vormerken und anmelden.

Relevante Aktivitäten z.B.:

Begegnungscafé nach der Hl. Messe auf Anfrage. Hilfe beim Tagescafé. Unterstützung beim Erstkommunionunterricht. Vortragen von Texten und Gebeten bei der Ölbergstunde / Gründonnerstag

Messe:

Selbstverständlich wird für dich die hl. Messe am Sonntag, ggf. auch online
INFO/Anmeldung: PR Falk Schaberick: [falk.schaberick\[at\]erzbistumberlin.de](mailto:falk.schaberick[at]erzbistumberlin.de),
030/66790135

Verein Kirche in der Gartenstadt Rudow e.V.
Lieselotte-Berger-Str. 43
12355 Berlin
Telefon 66 52 75 42
Programm April 2023

Für Frauen

Yoga. Dienstags 9.15-11.00 Uhr. Anmeldung bei Frau Kögel: 663 54 56.

(Der Kurs findet im Geflügelsteig 28 statt.)

Für Senioren

Treffpunkt-Café. Angebote zu Gesprächen, Beisammensein und Spielen. Montags 13.30-15.30 Uhr. Leitung: Herr Rainer Schmidt, Tel: 0174 / 627 18 49

„Die Herbstzeitlosen“. Donnerstag, 23.04.23, 15.00-17.00 Uhr. Leitung: Frau Sello, Pfarrer Wicke.

Senioren-Englisch. Dienstags, 17.00-18.00 Uhr. Anmeldung bei Frau Brämer. Tel: 66 46 03 70

Für alle

Ökumenische Andacht nach Taizé. 28.04.23, 13.00 Uhr.

Öffentliche Vorstandssitzung. 28.04.23, 14.00 Uhr

Aquarellkurs. Montags 9.30-12.30 Uhr. Anmeldung bei Frau Mludek: 686 84 67.

Line Dance. Donnerstags, für Fortgeschrittene: 17.30-18.30 Uhr für Anfänger: 18.50-20.00 Uhr. Anmeldung unter: 66 46 03 70

Qigong. Montags, 16.15-17.15 Uhr mit Herrn Baerwald

Spendenkonto

Kirche in der Gartenstadt Rudow e.V.,
Pax-Bank eG, IBAN DE33 3706 0193 6000 9470 14
BIC GENODED1PAX

- Auch im April findet wieder die INTERRELIGIÖSE FRIEDENSANDACHT in Rudow statt: Am Mittwoch, 19. April 2023, 18.30 Uhr Köpenicker Str. 184, 12355 Berlin. In den Vereinsräumen von I-ISIN e.V. (Institut für Islamische Information) beten wir aus den muslimischen und christlichen Glaubensquellen für den Frieden. Im Anschluss findet wieder ein Austausch bei einem Imbiss zu Themen des christlichen und muslimischen Glaubens statt.

Maria Kaiser

- Fußwaschung—Nach längerer Coronapause wollen wir in St. Dominicus in der Messe vom letzten Abendmahl das Zeichen der Fußwaschung wieder aufleben lassen. Wir werden im Vorfeld keine Gruppe oder "Auserwählte" ansprechen, sondern auf Ihre Spontanität setzen. Es werden um den Altar Stühle bereitstehen und wer nach der Predigt zur Fußwaschung nach vorne kommen möchte, kann das dann gerne tun. Wenn die Zahl 12 unter oder lieber sogar überschritten wird, ist das auch nicht schlimm; wesentlich ist, dass das Zeichen Jesu, das er uns ja explizit als Auftrag hinterlässt, erneut sichtbar wird.

Michael Wiesböck, Pfr.

- „*Konntet ihr nicht eine Stunde mit mir wachen?*“ - hat der Herr seine Jünger kurz vor seiner Verhaftung gefragt. Wir wollen diesmal MEHR als eine Stunde Jesus auf dem Ölberg begleiten. Mit Gebeten, Bibellektüre, Meditationen, Zeit der Stille und Liedern halten wir in St. Joseph Wache am Gründonnerstag nach der Agape ab 21.30 Uhr bis Mitternacht. Herzliche Einladung an alle, die mitbeten möchten, auch dann wenn Sie nur für eine kürzere Zeit dabei sein können oder möchten.

Diakon Rösler und Vorbereitungsteam

- Ein kleiner Bild-Hinweis für das Rätsel auf Seite 25



St. Dominicus	
Offenes Seniorencafé mit Predigtgespräch	offen für die ganze Pfarrei, am 20. April 2023, um 15 Uhr in St. Dominicus im UG der Kirche
Br. Klaus	
Seniorenkreis	Wir treffen uns am Donnerstag, den 13. April um 15.00 Uhr zur hl. Messe . Anschließend frohes Beisammensein im Pfarrsaal
Osterbasar	2. April von 9.30 – 13.30 Uhr im Pfarrsaal
St. Joseph	
Seniorentreffen	Mittwoch, 26. April, 15.00 Uhr im Pfarrsaal mit Vortrag von Diakon Rösler

Jahrestermine „Save the Date“

10.-15.04.	Familienfahrt nach Zinnowitz
24.05.	Mitgliederversammlung des Bau- und Fördervereins St. Joseph
03.06.	Trödelmarkt des Bau- und Fördervereins St. Joseph
11.06.	Fronleichnamfeier der Pfarrei
24.06.	Ehrenamtsdank der Pfarrei
09.07.	Firmung in St. Joseph
07.-16.08	RJW nach Zinnowitz
16.-25.08.	RKW nach Zinnowitz
09.09.	Patronatsfest Hl. Edith Stein
30.10.-04.11.	RKW nach Alt-Buchhorst

Eucharistiefeier der Neokatechumenalen Gemeinschaften:

1. Gemeinschaft, Großer Pfarrsaal Bruder Klaus, Sa, 20.30 Uhr
2. Gemeinschaft, Großer Pfarrsaal Bruder Klaus, Sa, 18.00 Uhr
3. Gemeinschaft, Kirche St. Joseph, Sa, 20.30 Uhr
4. Gemeinschaft, Kleiner Pfarrsaal Bruder Klaus, Sa, 20.30 Uhr
5. Gemeinschaft, „Blauer Saal“ Bruder Klaus, Sa, 20.30 Uhr

Gottesdienste in Senioreneinrichtungen (Ansprechpartner Diakon Rösler):

Seniorenresidenz, Alt Britz 23-27	So, 16.04., 09.30 Uhr
Casa Reha, Waltersdorfer Chaussee 160	Fr, 28.04., 15.30 Uhr
Hermann-Radtke-H. und H. Simeon, Buckower Damm 31	Do, 20.04., 16.00 Uhr
Haus Britz, Vivantes Hauptstadtpflege Buschkrugallee 139	Do, 13.04., 16.00 Uhr
Kurt-Exner-Haus, Wutzkyallee 65-67	Do, 20.04., 10.00 Uhr
Haus Rudow, Rudower Str. 176a	Di, 18.04., 15.15 Uhr
Haus Britz, Buschkrugallee 131	Do, 13.04., 16.45 Uhr
Ida-Wolff-Haus, Juchaczweg 21	z. Z. keine Gottesdienste

St. Dominicus

Beichtgelegenheit	jeden Freitag nach der Hl. Messe, ab 18.45 Uhr
Rosenkranz	jeden Montag um 12.00 Uhr, bis 13.00 Uhr offene Kirche.
Frauengruppe I – kfd	jeden 1. und 3. Mittwoch, Beginn mit dem 9.00 Uhr Gottesdienst
Frauengruppe II	jeden 2. und 4. Mittwoch, Beginn mit dem 9.00 Uhr Gottesdienst
Seniorenkulturkreis	jeden 1. Donnerstag um 15.00 Uhr
Frauengruppe III	jeden 1. und 3. Donnerstag um 17.00 Uhr
Yogagruppe	am Montag um 18.00 Uhr
DJK–Gymnastik f. Hausfrauen	donnerstags um 9:00 Uhr
Senioren Tischtenniskreis I	dienstags 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr, freitags 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Senioren Tischtenniskreis II	mittwochs 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Meditativer Tanz	montags 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr
Gemeindetreff am Sonntag	ca. 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Pfarrsaal/auf der Pfarrterrasse; Org.: Fr. Goerigk/Fr. Bernsen
Blumendienst	Sa ab 9.00 Uhr; Fr. Iliuk – Tel. 6617878.
Kirchenreinigung	am Donnerstag nach Absprache; Helfer und Helferinnen werden dringend gesucht. Bitte melden bei der Pfarrsekretärin.
Offenes Seniorencafé	- mit Predigtgespräch, jeden 3. Donnerstag, 15.00 Uhr - zur Begegnung, zum Spielen und Singen jeden 1./2./4./5. Donnerstag um 15 Uhr
Herz-Jesu-Freitag	Jeden 1. Freitag im Monat um 17.00 Uhr
Qigong	montags 11.00-12.00 Uhr im UG der Kirche
Offene Kirche	mittwochs 11.30-12.30 Uhr

Br. Klaus

Beichtgelegenheit	jeden Freitag vor der Hl. Messe, ab 17.15 Uhr
Herz-Jesu-Freitag	Jeden 1. Freitag im Monat um 17.15 Uhr in der Kirche Bruder Klaus, Anbetung des Allerheiligsten.
Näh- und Handarbeitsgruppe	Di, 15.00 Uhr im Pfarrsaal Bruder Klaus, für jüngere und ältere Teilnehmer.
Bastelkreis	Mi, nach der hl. Messe, ca. 9.00 Uhr, nach Absprache im Gemeindehaus
Laudes	Jeden Dienstag um 9.00 Uhr in der Kirche
Friedensgebet	Mi, nach der Hl. Messe
Vokalkreis	Jeden Montag um 19.30 Uhr im Pfarrsaal Br. Klaus

St. Joseph

Beichtgelegenheit	jeden Samstag vor der Vorabendmesse, ab 17.00 Uhr
Rosenkranz	jeden 3. Montag im Monat nach der hl. Messe in der Meinung der Gemeinde
Laudes (in der Hl. Messe)	Dienstags 09.00 Uhr
Vesper (in der Hl. Messe)	18.30 Uhr jeden 2. Donnerstag im Monat
Eucharistische Anbetung	Jeden Freitag nach der Hl. Messe
Bibellesen	jeden 2. Montag im Monat, 18.30 Uhr im Pfarrsaal
Gebetskreis	jeden Dienstag, 18.30 Uhr
Treffen des Frauenkreises	jeden 1. Dienstag im Monat. Wir beginnen mit dem Gottesdienst um 9.00 h. Neuzugang jederzeit herzlich willkommen—Fr. Grätz
Treffen der alten Garde	Jeden 2. Dienstag im Monat im Pfarrsaal
Eucharistischer Lobpreis vor dem Allerheiligsten	jeden 3. Samstag im Monat um 17.00 Uhr
Seniorentreffen	letzter Mittwoch im Monat 15.00 Uhr im Pfarrsaal (soweit keine Sondertermine)

Sa 01.04.	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Joseph
	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Dominicus
	18.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier ohne Kommunionempfang	Br. Klaus

HEILIGE WOCHE — KARWOCHE

PALMSONNTAG

So 02.04.	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	10.00 Uhr	Hl. Messe mit Palmweihe	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Familienmesse im Pfarrsaal mit Palmweihe	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe mit Palmweihe	Br. Klaus
	11.00 Uhr	Hl. Messe mit Palmweihe	St. Joseph

Mo 03.04.	08.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	12.00 Uhr	Rosenkranzgebet	St. Dominicus
	18.00 Uhr	Bußandacht	St. Dominicus

Di 04.04.	09.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Joseph
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus

Mi 05.04.	08.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph

TRIDUUM PASCHALE

Do 06.04.	GRÜNDONNERSTAG		
	19.00 Uhr	Hl. Messe vom Letzen Abendmahl, anschließend Ölbergstunden	St. Dominicus
	19.00 Uhr	Hl. Messe vom Letzen Abendmahl, anschließend Ölbergstunden	Br. Klaus
	19.30 Uhr	Hl. Messe vom Letzen Abendmahl mit Scholagesang	St. Joseph
	21.30 Uhr	Ölbergstunde bis Mitternacht	St. Joseph

Fr 07.04.	KARFREITAG		
	10.00 Uhr	Kinderkreuzweg	St. Joseph
	11.00 Uhr	Kreuzweg für Familien	St. Dominicus
	15.00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben des Herrn	St. Dominicus
	15.00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben des Herrn	Br. Klaus
	15.00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben des Herrn mit Scholagesang	St. Joseph

Sa 08.04.	KARSAMSTAG		
	09.30 Uhr	das Gebet der Karmetten	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Speisensegnung	St. Joseph

HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN

So 09.04.	OSTERSONNTAG		
	21.00 Uhr	(Samstag, 08.04), Feier der Hochheiligen Nacht mit Erwachsenentaufen	St. Joseph
	05.00 Uhr	Feier der Hochheiligen Nacht mit Erwachsenentaufe	St. Dominicus
	05.00 Uhr	Feier der Hochheiligen Nacht	Br. Klaus
	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	10.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
Mo 10.04.	OSTERMONTAG		
	09.30 Uhr	Hl. Messe mit Josephchor	St. Joseph
	10.00 Uhr	Familienmesse mit Reisesegen für die Familienreise nach Zinnowitz	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe, mit Band „gaudium et spes“	Br. Klaus
11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph	
Di 11.04.	Osteroktav		
	09.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Joseph
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
Mi 12.04.	Osteroktav		
	08.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
Do 13.04.	Osteroktav		
	08.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Dominicus
	15.00 Uhr	Hl. Messe besonders mit Senioren	Br. Klaus
	18.30 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
Fr 14.04.	Osteroktav		
	08.00 Uhr	Hl. Messe u. Aussetzung des Allerheiligsten	St. Joseph
	17.15 Uhr	Beichtgelegenheit	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	18.45 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Dominicus
Sa 15.04.	Osteroktav		
	17.00 Uhr	Eucharistischer Lobpreis	St. Joseph
	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Joseph
	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Dominicus

Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit (Weißer Sonntag)

So 16.04.	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	09.30 Uhr	Familienmesse	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	11.00 Uhr	Familienmesse	St. Joseph
	11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	15.00 Uhr	Barmherzigkeitsstunde vor dem Allerheiligsten	St. Joseph
Mo 17.04.	08.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Rosenkranz für Gemeinde	St. Joseph
	12.00 Uhr	Rosenkranzgebet	St. Dominicus
Di 18.04.	09.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Joseph
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
Mi 19.04.	08.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
Do 20.04.	08.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Dominicus
	18.30 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
Fr 21.04.	08.00 Uhr	Hl. Messe u. Aussetzung des Allerheiligsten	St. Joseph
	17.15 Uhr	Eucharistische Anbetung	Br. Klaus
	17.15 Uhr	Beichtgelegenheit	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Ökumenisches Friedensgebet	St. Dominicus
Sa 22.04.	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Joseph
	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Dominicus

3. Sonntag der Osterzeit

So 23.04.	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	09.30 Uhr	Familienmesse	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	11.00 Uhr	Familienmesse	St. Joseph
	11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
Mo 24.04.	08.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	12.00 Uhr	Rosenkranzgebet	St. Dominicus
Di 25.04.	Hl. Markus, Evangelist, Fest		
	09.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Joseph
Mi 26.04.	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	08.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus

Do 27.04.	Hl. Petrus Kanisius, Ordenspriester, Kirchenlehrer, Fest		
	08.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Dominicus
	18.30 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
Fr 28.04.	08.00 Uhr	Hl. Messe u. Aussetzung des Allerheiligsten	St. Joseph
	17.15 Uhr	Beichtgelegenheit	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
Sa 29.04.	Hl. Katharina v. Siena, Mitpatronin Europas, Fest		
	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Joseph
	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Dominicus

4. Sonntag der Osterzeit

So 30.04.	10.30 Uhr	Hl. Messe zur Erstkommunion	St. Joseph
	09.30 Uhr	Familienmesse	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	18.00 Uhr	Dankandacht der Erstkommunionkinder	St. Joseph

Beichtgelegenheiten zu Ostern

Fr 07.04.	nach der Karfreitagsliturgie (ab ca. 16.30 Uhr)	St. Joseph
Sa 08.04.	nach der Speisensegnung (ab ca. 10.15 Uhr)	St. Joseph
Mo 03.04.	ab 18.45 Uhr	St. Dominicus
Fr 07.04.	nach der Karfreitagsliturgie (ab 16.30 Uhr)	Br. Klaus

Darüberhinaus gelten die in den Gemeinden regulären Beichtzeiten

Kollektenplan für April

Kollektenplan für April:

- 02.04. (Palmsonntag), für das Heilige Land
- 07.04. (Karfreitag), Pfarreikollekte gem. Vermeldungen
- 09.04. (Ostersonntag), Pfarreikollekte gem. Vermeldungen
- 10.04. (Ostermontag), Pfarreikollekte gem. Vermeldungen
- 16.04. (Weißer Sonntag), Pfarreikollekte gem. Vermeldungen
- 23.04. (3.Sonntag der Osterzeit), Pfarreikollekte gem. Vermeldungen
- 30.04. (4.Sonntag der Osterzeit), für die katholischen Kindertagesstätten



Gemeinde St. Dominicus

Frauengruppe I – kfd Ursula Klerx, Tel. 6619028

Frauengruppe II: Dorothea Kuschel, Tel. 6054868

Frauengruppe III – kfd: Barbara Schwarz
(kommissarisch), Tel. 6048648

Frauengruppe „Voll im Leben“, Susanna Pöthke,
Tel. 60109978

Meditativer Tanz, Brigitta Boenigk, Tel. 66098033

Männerrunde, Bernhard Jäger, Tel. 0172 1637 222

Senioren – Kulturkreis, Heike Bernsen, Tel.
648318 33

Senioren – Donnerstagstreff, Heike Bernsen
(Assistent, kommissarisch), Tel. 64831833

Yoga – Gruppe (Mo), Premila Frank, Tel.
49760944

Senioren-Tischtenniskreis I, Peter Reiche, Tel.
6661860

Senioren-Tischtenniskreis II, Lothar Tünke, Tel.
033 203887607

DJK – Gymnastik für Hausfrauen, Monika Müller,
Tel. 6639251

KAB St. Dominicus-Gropiusstadt, Lothar Paedelt,
Tel. 6052720

Tagescafé für Bedürftige, Stefan
Schmitt, Tel. 6369864, u. Team
Spendenkonto: DE08 3706 0193 6001 9580 10
GENODED1PAX Pax-Bank

Spatenchor, Herr Wünschel

St. Dominicus Chor, Herr Wünschel

**Förderkreis Hl. Edith Stein für Entwicklungshilfe
und Mission e.V.**, Fr. A. Kwasigroch, 39893263
Mail: angel.kwasigroch@gmail.com

Pfadfinder St. Dominicus, Johannes Polenz,
Simeon Völker, stavo@sanktdominicus.de



Gemeinde Br. Klaus

Bastelkreis, Frau Güssefeld (Tel. 60452 39)

Band „gaudium et spes“, Frau Dettmar

Choralschola, Herr Görg (Tel. 7043158,
m.goerg@heiligeedithstein.de)

Gemeindekaffee

Glückwunschkreis, Herr Weigt (manwe@t-
online.de)

Katholischer Deutscher Frauenbund,
Frau Güssefeld (Tel. 6045239)

Ministrantengruppe, Peter Stubbe (Tel.
3926368, peterspaul.st@t-online.de)

Näh- und Handarbeitsgruppe, Frau Güssefeld
(Tel. 6045239)

Neokatechumenale Gemeinschaften, Fam.
Steininger (Tel. 01723190800,
steininger@gmx.de)

Senioren-gymnastik, Frau Schmidt

Seniorenkreis, Herr Neuhaus, Frau Güssefeld
(Tel. 6045239)

Vokalkreis, Herr Görg (Tel. 7043158,
m.goerg@heiligeedithstein.de)

Taufbegrüßungskreis, N.N.

Blumenteam, Frau Janowski (Tel. 6017723)

Mädchengruppe für Mädchen ab Schulalter,
Jeden 2. Dienstag im Monat , 17.30 Uhr,
R. Steininger: rebecca.steininger@icloud.com
L. Baumert: leah.baumert@gmx.net



Gemeinde St. Joseph

„Alte Garde“, Frau Piechocki

Ministranten/Sport und Spiel, freitags 17.30-18.30 Uhr, Lucie Klar (0151 70134041), Jakob Ditz, Niklas Radig, stj.miniplan@gmail.com

Elternstammtisch, Frau Zink, Tel. 6623496 (aundpzink@onlinehome.de)

Familienkreis, Frau Gerbsch

Familienmusik St. Joseph, Frau Ditz

MiniClub, Frau Bach-Sliwinski, simone_bach-sliwinski@arcor.de

Besuchsdienst, Herr Rösler (Diakon), Tel. 66624871 (raimund.roesler@erzbistumberlin.de)

Schola, Herr Lux, (m.lux@heiligeedithstein.de)

Bibellesen, Pfarrvikar Misgaiski, Tel. 66991144 (j.misgaiski@heiligeedithstein.de)

Kolpingsfamilie, Herr Marczok, Tel. 6732544 (Kolping Alt-Glienicke)

Gebetskreis, Herr Milewski

Mütterkreis, Frau E. Kwasigroch

Frauenkreis, Frau Graetz

Josephschor, Fr. Gundelach, Tel. 0176/43286257 m.gundelach@heiligeedithstein.de

Senioren St. Joseph, Fr. Conny Jobbächer, Tel. 01512 6937484 o. 6017364, conny.jos@gmail.com

Senioren-gymnastikgruppe, Fr. Konys, Tel. 6634898

Seniorentanzkreis, Frau Spangenberg, Tel. 6024272

Gymnastikgruppe, Frau Schmidt, Tel. 6874574/ 0151 210 379 77, lukrezia.schmidt@googlemail.com

Guttempler, Fr. Weidner, Tel. 6119697

Stuhlgymnastik TSV Rudow 1888 e.V., Do. 18.00 - 19.00 Uhr, Fr. Sabatin, Tel. 983 20 309

Gremien

Kirchenvorstand, Vorsitzender (V): Pfr. M. Wiesböck, Stellvert. (SV): M. Dettmar

Fachausschuss (FA) Finanzen: V: A. Zink, SV: M. Dettmar (finanzen@heiligeedithstein.de)

FA Bau: V: T. Hasucha, SV: M. Steininger

FA Kita/eFöB (Hort): V: N. Fenscky, M. Blach

FA Photovoltaik, WEG & Vermietung: V: U. Rastemborski

Pfarrerrat: V: R. Pawlak, M. Föhrenbach, Pfr. M. Wiesböck (pfarrerrat@heiligeedithstein.de)

Gemeinderat St. Dominicus: Sprecherteam: J. Baumgärtel, M. Dewald, F. Goerigk (gr.sanktdominicus@heiligeedithstein.de)

Gemeinderat Bruder Klaus: Sprecherteam: M. Carpanese (gr.bruderklaus@heiligeedithstein.de)

Gemeinderat St. Joseph: Sprecherteam: M-M. Kaiser, P. Zink (gr.sanktjoseph@heiligeedithstein.de)

Jugendvertretung: Huy Nguyen und Michael Mai (jugendvertretung@heiligeedithstein.de)

Ansprechpartnerin der Pfarrei in **Fragen zur Prävention** von sexueller Gewalt:

Frau D. Pawlaczek, Tel.: 0177-9565528 oder E-Mail: praeventionsbeauftragte@heiligeedithstein.de



Gemeinde Sankt Dominicus

Lipschitzallee 74
12353 Berlin

Gemeindekontaktbüro

Telefon: 667 901 - 0

E-Mail: pfarrbuero@heiligeedithstein.de

Sprechzeiten im Büro

Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr

Kirchenmusiker

Ulrich Wünschel

Telefon: 667 901 - 0

E-Mail: u.wuenschel@heiligeedithstein.de

Kita/Hort

Leitung: Annette Knobel

Vertretung: Christina Gustmann

Telefon Kita/Hortleitung: 667 901 - 16

Telefon Erzieher Hort: 667 901 - 23

E-Mail: kita-hort@st-dominicus.de

Küchenleitung

Dirk Lessing

Telefon: 667 901 - 29

E-Mail: koch@st-dominicus.de

Haustechnik

Krzysztof Schwientek

Telefon: 667 901 - 39

E-Mail: k.schwientek@heiligeedithstein.de

Bau- und Förderverein Kath.

Kirche Sankt Dominicus e.V.

Bankverb.: Darlehenskasse Münster eG

IBAN: DE78 4006 0265 0034 0486 00

Förderkreis Hl. Edith Stein für Entwick-

lungshilfe und Mission e.V., Pax-Bank eG

IBAN DE 55 3706 0193 6000 242010



Gemeinde Bruder Klaus

Bruno-Taut-Ring 9f
12359 Berlin

Gemeindekontaktbüro im Ehrenamt

Franziska von Tein

Telefon: 666 24 87 - 0

E-Mail: bruderklaus@heiligeedithstein.de

Sprechzeiten im Büro

Freitag 12.00—14.00 Uhr

Kirchenmusiker

Matthias Görg

Telefon: 704 31 58

E-Mail: m.goerg@heiligeedithstein.de

Kita Bruder Klaus

Leitung: Bettina Scherrinsky

Telefon: 601 67 92

E-Mail:

kita-bruder-klaus@heiligeedithstein.de

Kita Heiliger Schutzengel

Leitung: Jeannette Bury

Telefon: 606 22 66

E-Mail:

kita-hl-schutzengel@heiligeedithstein.de

Hausmeister der Kirchengemeinde

Bruder Klaus und der Kitas

Heiliger Schutzengel und Bruder Klaus

Teofil Miadzel

Telefon: 0176 82034202

E-Mail: t.miadzel@heiligeedithstein.de

Bau- und Förderverein der Katholischen Gemeinde Bruder Klaus in

Berlin-Britz e.V.

Bankverb.: Darlehenskasse Münster eG

IBAN: DE47 4006 0265 0034 0478 00



Gemeinde Sankt Joseph

Alt-Rudow 46
12357 Berlin

Gemeindekontaktbüro im Ehrenamt
Dorota Lies und Brigitta Meyer
Telefon: 66 99 11 - 0
Fax: 66 99 11 - 99
E-Mail: st.joseph@heiligeedithstein.de

Sprechzeiten im Büro
Montag 16.00 - 18.00 Uhr
Freitag 10.00 - 12.00 Uhr

Kirchenmusiker
Marcus Lux
Telefon: 66 99 11 - 0

Kita St. Joseph
Leitung: Ines Klose und Stefanie Zink
Telefon: 6 63 16 22
E-Mail:
kita-st-joseph@heiligeedithstein.de

Bau- und Förderverein St. Joseph e.V.
Bankverbindung: Pax-Bank eG
IBAN: DE46 3706 0193 6003 3320 10

Stiftung St. Joseph Berlin-Rudow
Bankverbindung: Pax-Bank eG
IBAN: DE12 3706 0193 6007 9790 19
E-Mail: stiftung@st-joseph-berlin.de

Pastorale MitarbeiterInnen

Pfarrer (Sitz: St. Dominicus)
Michael Wiesböck
Telefon 667 901 - 17
E-Mail: michael.wiesboeck@erzbistumberlin.de

Pfarrvikar (Sitz: Bruder Klaus)
Msgr. Ulrich Bonin
Telefon: 666 24 87 - 2
E-Mail: ulrich.bonin@erzbistumberlin.de

Pfarrvikar (Sitz: St. Joseph)
Jürgen Misgaiski
Telefon: 66 99 11 - 44
E-Mail: j.misgaiski@heiligeedithstein.de

Diakon (Sitz: St. Joseph)
Raimund Rösler
Telefon: 666 24 87 - 1
E-Mail: raimund.roesler@erzbistumberlin.de

Pastoralreferent (Sitz: St. Dominicus)
Falk Schaberick
Telefon: 667 901 - 35
E-Mail: falk.schaberick@erzbistumberlin.de

Gemeindereferentin (Sitz: St. Dominicus)
Sr. M. Franziska Trögler
Telefon: 667 901 - 38
E-Mail: franziska.troegler@erzbistumberlin.de

Seelsorger im Vivantes Klinikum Neukölln
Diakon Gregor Bellin
Telefon: 130 14 36 56
E-Mail: gregor.bellin@erzbistumberlin.de

Katholische Kirchengemeinde Pfarrei Hl. Edith Stein, Neukölln-Süd

www.heiligeedithstein.de

Leitender Pfarrer

Pfr. Michael Wiesböck

Telefon: 667 901 - 17

E-Mail: michael.wiesboeck@erzbistumberlin.de

Zentrales Verwaltungsbüro Hl. Edith Stein

Lipschitzallee 74

12353 Berlin

Telefon: 667 901 - 0

E-Mail: pfarrbuero@heiligeedithstein.de

Öffnungszeiten

Di 10.00-12.00 und 16.00-18.00 Uhr

Mi 10.00-13.00 Uhr

Do 09.00-11.00 Uhr

Pfarrsekretärin

Doris Rademacher

E-Mail: d.rademacher@heiligeedithstein.de

Verwaltungsfachkraft

Sylwia Zurek (Mo – Mi)

E-Mail: s.zurek@heiligeedithstein.de

Verwaltungsmitarbeiterin

Dorina Michelin (Di –Fr)

E-Mail: d.michelin@heiligeedithstein.de

Verwaltungsleiterin

Michaela Mertens

Telefon: 0162 210 169 4

E-Mail: michaela.mertens@erzbistumberlin.de

Kontoverbindung der Pfarrei

Pax-Bank-eG

DE57 3706 0193 6001 9580 01

Impressum:

Herausgeber: Katholische Kirchengemeinde

Pfarrei Hl. Edith Stein, Neukölln-Süd

V.i.S.d.P.: Pfr. Michael Wiesböck

Redaktion: A.Chylewska-Tölle, H.Bernsen,

R. Josbächer, P.Milewski, T.u.J.Porzucek,

P. Roskosch, R.Rösler, S.Swiontek,

M.Voderholzer,

Layout: R.Kuners, R.Rösler

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung, den Zeitpunkt und die Kürzung von Beiträgen vor.

redaktion@heiligeedithstein.de

Redaktionsschluss: 11. April

Fotos: Titelfoto, Barmherziger Jesus, nach Prof. L. Śleńdziński

Nicht benannte Fotos: Pixabay oder privat

Auflage: 1100 Exemplare

Druck: GemeindebriefDruckerei.de



Dieses Produkt **blau** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de